



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXVII. Markgraf Johann vereignet dem St. Gertraud-Hospitale zu Treuenbrietzen die jährliche Hebung einer halben Tonne Hering aus dem Dorfe Nichel, welche HArtwig von Lindow dem Hospitale überlassen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Urkunde und gröter Bekenntniß hebbe ich Erdmann Bade vor my, mine fruen und Erfnehmen myn Infigell an diesen Brief laten hengen. Geben nach Christi Geburt so man schrievet viertein Hundert Jahr dar nach in dem twe und achtzigsten Jare, am Tage Marci des heiligen-Evangelisten.

CXVII. Markgraf Johann vereignet dem St. Gertraud-Hospitale zu Treuenbriegen die jährliche Hebung einer halben Tonne Hering aus dem Dorfe Nichel, welche Hartwig von Lindow dem Hospitale überlassen hat, am 12. Aug. 1482.

Wy Johans, von gotts gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen — dat vor vnns gekamenn ytz vnser liuer getruwer hartwich von lindow In vnser Statt Briczenn vnnnd hefft vnns hericht, wii hie In meynunge vnnnd willenn were, eine halue thunne heringes Jerlicker pacht vp die gemeine bure to Nichel In dat hospitall to sante Ghertrudenn vor vnser Stat treuenn Britzen vnnnd vnns als den lehnern gebeden solicks to confirmiren vnnnd to einen eygendom to bestettigen, des hebben wy angesehen solicke syne vlitige bede, Ock vmme vnser vorsaren seligenn, vnnes liuen hern vaders, vedderen vnser vnnnd vnser nakamenn sielenn selicheit willenn, solcke halue thunne herings to Nichel Jerlicker pacht dem gnanten hospitall to sante Ghertrudenn vor vnser Statt Britzenn to eynem rechten ewygen eygendom gegeuenn vnnnd vereygent — To vrkund mit vnsem anhangenden Infigel versegelt vnnnd Geuen to Coln an der Sprew am Mandage Na Laurentii Anno domini etc. LXXXIIten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XXV, 225.

CXVIII. Markgraf Johann bestätigt der Stadt Treuenbriegen das Herkommen, daß Frauen und Jungfrauen, welche durch Heirath in Zünfte und Gilden daselbst kommen wollen, ihren Adel so gut als der Mann erweisen müssen, am 20. Dez. 1482.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraffe czu Brandenburg etc. Bekennen — als sich mancherlei Irnus czwischen meister vnd wercken Guldemeistern gulde brudern vnd Swesteren der Hantwercker In vnser stat Treuennbriegen vnd den Ihenen, so In die wercke vnd gulde komen wollen oder so dar Innen sein vnd Irs adels vnd redlikeit angesprochen werden, biszher begeben haben vnd sich teglich begeben, desz sie allen halben czu groffer verfeumnus, ezerung, kofen, muhe, vorderbnus kamen sein vnd czukunfftich kömen mogen: solchs czuorkamen vnd nach dem die gnant stat ain ort vnser land vnd vnser herschafft land vnd leuthen grosse macht daran gelegen Ist, haben wir vff bete vnd vnderthenig ansuchen der gnannten stad Inwoner vnser lieben getrewen Borgermeister, Rathmanne, werckmeister vnd gewercken, guldenmeister, guldebruder vnd swester daselbst, der vorsarn